

Meine  
Erkenntnisse und  
Aufzeichnungen  
zur Plage und  
Gefahr der  
verderbten





Rattlinge

Eine  
Niederschrift  
zur  
Warnung  
des Volkes  
von  
Löwentor



Meinhard-Ansgar  
von Geisselbach



Im Jahre 753 nach Solis



In der Tat sind die sogenannten Rattlinge wohl völlig offenkundig eine ganz und gar unselige und ungute Mischung aus Mensch und Tier, wobei ich versichere, dass bei dieser Vermengung wohl nur das absolut Übelste aus den tierischen wie auch den menschlichen Anteilen in sie geflossen ist!



Bei meinen langwierigen und oft unter absoluter Lebensgefahr für unseren gütigen König durchgeführten Nachforschungen über diese Kreaturen der Unterwelt konnte ich aber doch viele interessante, teilweise aber auch erschreckende wie auch abstoßende Neuigkeiten sammeln, die ich auf den folgenden Seiten für die Nachwelt





niederschreiben möchte, auf dass ein jeder Mensch unseres Reiches Löwentor selbst im abgelegensten Dorfe weiß, dass man diese Kreaturen auf gar keinen Fall auch nur eine Stunde, ja, keine Minute länger unterschätzen darf.



**D**a ich nun endlich im Schutze des Klosters Numen weile, nachdem ich unserem König in Leonbrand Bericht erstattet habe, finde ich die Muße, meine handschriftlichen Aufzeichnungen zu sortieren und zu sichten. Immer wieder muss ich mich wundern, was alles an geheimnisvollen Dingen da im wahrsten Sinne des Wortes ans Tageslicht gekommen ist. von denen viele mich verwundern und auch erschrecken...



Zunächst einmal möchte ich mit der Statur der Rattlinge beginnen. Diese Kreaturen sehen tatsächlich aus wie wahrlich gigantische Ratten auf zwei Beinen und wie ein jeder weiß, sind auch schon ganz gewöhnliche Rattentiere eine wahre Plage für jeden Bewohner Löwentors!



Der Leser mag sich vorstellen, was für einen fürchterlichen Fluch dann solch riesenhafte Bestien darstellen mögen, wenn sie nicht in ihre Grenzen verwiesen und letzten Endes ganz und gar ausgerottet werden!

Oftmals verkleiden sich diese übrigens scheinbar doch recht schlauen Wesen dann sogar als Menschen, denn ihre Statur macht





dies durchaus möglich, auch wenn ihr Gestank und ihre seltsamen, geduckten Bewegungen und natürlich das beständige Schnüffeln mit der großen Schnauze ihre wahre Identität einem aufmerksamen Beobachter schnell offenbar werden lassen!

Wenn sie jedoch ihre schrecklichen, spitzen Rattenschnauzen und ihre behaarten, erstaunlich geschickten Klauenfinger verbergen, dann mögen sie bei einer nur kurzen Betrachtung durchaus unbemerkt zum Beispiel in eine Ansiedlung schlüpfen und können dort dann natürlich überaus großes Unheil anrichten...







Muss ich da erst das unselige Beispiel der saumseligen Wache der Burg Gratumwall anführen, deren Schuld es





ist, dass diese einst so stolze und wehrhafte Festung nun nur noch eine armselige Ruine ist? Auch dort schleppten einige hinterhältig und scheinbar durchaus gut verkleideten Rattlinge eine Krankheit ein, auf dass die Verteidiger geschwächt wurden und die Burg schlussendlich überrannt werden konnte...

**D**enn wie ihre kleinen Artgenossen sind Rattlinge die Überträger von schrecklichen Seuchen und Krankheiten und daher werden nach jedem Kampf gegen sie ihre Leiber auf gewaltigen Scheiterhaufen verbrannt, so dass eine schwarze Rauchwolke und ein pestilenzartiger Gestank zum Himmel empor steigen...







**A**uf allen meinen Reisen, während derer ich Berichte und viele Geschichten über die Rattlinge gesammelt habe, wurde mir dabei auch immer wieder erzählt, dass diese garstigen Kreaturen stets nur in großer Menge mutig zu sein scheinen. Wobei mir das Wort „Mut“ in diesem Zusammenhang vielleicht falsch erscheint, denn es wird immer wieder von den unterschiedlichsten Menschen berichtet, dass Rattlinge ganz und gar feige Geschöpfe seien!





**N**icht nur unsere tapferen Soldaten können sie in die Flucht schlagen, sogar Bauernmilizen oder aber in einem Falle gar aufgebrachte Marktweiber haben sie in der Vergangenheit bereits







betrieben und nur in großen Scharen  
wagen sich diese erbärmlichen Wesen  
überhaupt in die Nähe von unseren  
Ansiedlungen oder Ansammlungen von  
Menschen. Wenn sie dann aber in  
großer Zahl versammelt sind, so  
werden sie überaus gefährlich, denn  
ihre Anführer treiben sie voran und  
auch über diese bisher eher mysteriösen  
Rattlinge konnte ich einiges in  
Erfahrung bringen...

**D**och ich greife vor: Zunächst einmal  
steht es wohl fest, dass der  
normale Rattling eher feige und an  
körperlicher Kraft einem normalen  
Menschen keineswegs gewachsen ist.  
Bermutlich haben sie auch daher so  
lange Zeit unterirdisch gewartet und









sich heimlich und rasend rasch vermehrt, ehe sie an die Oberfläche gekommen sind!

Ihre schrecklichen Erfolge in den Anfangszeiten der Rattenkriege beruhten ja nur darauf, dass sie in unglaublich großer Zahl angegriffen haben, so dass kaum eine unserer Ansiedlungen ihrer schiereren Masse stand halten konnte!



**D**ebendrein war leider eine ihrer bevorzugten Taktiken, bei tiefster Finsternis mitten in der pechschwarzen Nacht anzugreifen, so dass die ansonsten in einem solchen Falle üblichen Verteidigungs- und Angriffsstrategien unserer Befehlshaber leider zunächst so gar keine Wirkung zeigten.







Dann aber fanden wir ja relativ schnell die Schwächen der Rattlinge heraus und derer gibt es zum Glück überaus viele und wir werden sie in Zukunft natürlich auch weiterhin gegen sie verwenden, um den Verlust an Menschenleben beständig weiter zu verringern...

**W**ie bereits erwähnt, sind die Rattlinge körperlich schwach, dafür aber immens zahlreich. Und ihre geheimnisvollen Anführer, die wir zunächst niemals zu Gesicht bekommen haben, geschweige denn, einen davon gefangen nehmen konnten, trieben sie in großen Horden immer wieder in den Kampf, selbst wenn dies unvorstellbare Verluste für diese irrsinnigen Bestien





mit sich brachte! Später stellte sich dann aber heraus – unter anderem auch durch meine intensiven Studien – dass diese mysteriösen Anführer der Rattling-Scharen in der Tat eine Art von Zauberkundigen sein mussten, wie wir sie bisher noch nie angetroffen hatten!

**D**iese Rattlinge beherrschten die Zauberei zwar zum Glück nur in einem deutlich geringeren Maße als jene Magier, welche bei uns unter anderem an der Akademie in Wellenbruck diese hohe Kunst studieren, doch es war dennoch ein überaus beunruhigender Gedanke.



Schließlich hatten alle Gelehrten in Löwentor bis zu diesem Zeitpunkt

vermutet, die Rattlinge seien zu dumm,  
um die verschlungenen Wege der  
Zauberkunde zu meistern!



Leider aber stellte sich dies als  
absoluter Trugschluss heraus,  
wobei meine ganz persönliche  
Vermutung zu diesem Thema ist, dass  
die Rattlinge erst dann ganz offen zur  
Zauberei griffen, als sie bemerkten,  
dass sie durch ihre unermessliche  
Anzahl alleine gegen unsere wackeren  
Kämpfer nichts mehr ausrichten  
konnten. Dies würde auch erklären,  
warum dann einige Zeit später auch die  
sogenannten Rattling-Dger erschienen  
sind, die wiederum – ebenso wie ihre  
Magier – für große Überraschung bei  
den Kämpfern und leider auch zu





großen Verlusten bei unseren tapferen  
Truppen führten!

**A**ber wieder schweife ich ab. Neben  
der durchaus erstaunlichen  
Anwendung von Magie bedienen sich  
diese heimtückischen Geschöpfe auch  
überaus gerne und fast ständig diverser  
Gifte, die sie dazu nutzen, ihren  
Feinden großen Schaden zuzufügen.  
Dabei wenden sie diese Gifte in  
erstaunlicher – wenn auch natürlich  
insgesamt verabscheuungswürdiger –  
Vielfalt und zudem mit wahrlich  
großem Ideenreichtum an!

Ich muss hier wohl nicht eigens noch  
erwähnen, dass die Verwendung von  
Waffengiften aller Art in Löwentor  
gänzlich verboten ist...




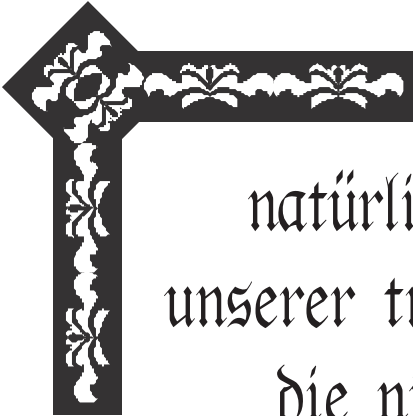


Da die bevorzugte Waffe der feigen Rattlinge ja Bögen aller Art sind (vermutlich deshalb, weil sie dann einem gefährlichen Nahkampf aus dem Wege gehen können), erzielen diese Gifte eine besonders große Wirkung bei ihren Gegnern.

**D**ies hat natürlich unter anderem dazu geführt, dass unsere Truppen schlussendlich mit den großen Löwentor-Schilden ausgerüstet worden sind, so dass fast alle Soldaten unseres Reiches ab einem gewissen Zeitpunkt trotz immensem gegnerischen Beschuss immer in Nahkampfreichweite gelangen konnten!





Auch die weitere Entwicklung unserer meisterlich gefertigten Ballistas und



natürlich die intensive Ausbildung unserer treffsicheren Armbrustschützen, die nicht umsonst weit über die Grenzen des Landes hinaus gerühmt werden, konnte diese heimtückische Taktik der Rattlinge zum Glück für uns alle nach und nach zunichte machen...

**N**un möchte ich aber auf einige Berichte und Erzählungen zu sprechen kommen, die mir auf meinen Reisen durch unser Reich zu Ohren gekommen sind, für deren Wahrheitsgehalt ich allerdings meine Hand nicht ins Feuer legen würde.

Tatsächlich waren viele dieser Geschichten so unglaublich und über alle Maßen übertrieben, dass es mir nur sehr schwer gefallen ist, oftmals







nicht in lautes Gelächter auszubrechen  
und mich so eher unbeliebt zu machen!

Relativ bekannt ist ja wohl nach wie  
vor jene Geschichte, die da besagt,  
dass beim Angriff der üblen Rattling-  
Horden auf unser ehrwürdiges Kloster  
Numen, kurz vor dem Fall eine große  
Rotte der allgemein gefürchteten  
Wildorks aus dem Walde brach, um die  
Rattlinge gröhlend und brüllend vor sich  
her zu treiben!



Obwohl dies natürlich die Rettung des  
Klosters und seiner standhaften  
Verteidiger bedeutete, muss ganz klar  
gesagt werden, dass uns die Orks,  
welche einstmals unsere größten Feinde  
waren und nach den Rattlingen wohl  
auch immer noch sind, keineswegs



helfen wollten, sondern ganz einfach vermutlich nur die ihnen ebenfalls verhassten Rattlinge attackieren und ganz und gar vernichten wollten...



**E**s gibt da allerdings noch andere, weniger bekannte Geschichten über diese Tierwesen, die mir auch nur hinter vorgehaltener Hand erzählt worden sind und die ich nicht so recht glauben kann, spotten sie doch allem Wissen, das wir zuvor über Rattlinge gesammelt haben...

In einem Dorf wurde mir von einer Mutter berichtet, dass Rattlinge zwar in das Zimmer ihrer Kinder eingebrochen seien, diesen aber nichts angetan hätten, sondern im Gegenteil nur neugierig umher geschnüffelt hätten!





Dies steht aber im krassen Gegensatz zu jenen Geschichten, die ganz klar besagen, dass die Rattlinge vor allem neugeborene Kinder aus ihren Wiegen rauben und diese dann bei lebendigem Leibe fressen würden!

Außerdem wurde mir noch von einem einarmigen Veteranen der schrecklichen Rattenkriege erzählt, er hätte einmal eine Horde der Rattenkreaturen bis zu einer ihrer Höhlen verfolgt und sie dann dabei beobachtet, wie sie dort in der Tiefe einem riesigen Steinidol gehuldigt hätten. Dieses Idol sei geformt gewesen wie eine riesige, kauernde Ratte mit drei Hörnern auf der Stirne und einem weit aufgerissenen Maul!



In ihren Augen hätte ein gar mächtiges Feuer gelodert, welches die Rattlinge dort entfacht hatten und dann, so beschwor er es mir unter tausend Eiden auf unsere Götter, hätte eine donnernde und grauenvolle Stimme zu den versammelten Kreaturen gesprochen, die ihr mit großer Andacht gelauscht hätten...

Ich möchte anmerken, dass mir auch diese Erzählung zumindest äußerst zweifelhaft erscheint, vor allem, da sie mir nicht gerade in nüchternem Zustand vorgetragen worden ist!



Wahrscheinlicher sind da schon die Berichte, die ich von jenen Soldaten vernommen habe, die ebenfalls Auge in Auge mit unserem größten

Feind in den Rattenkriegen gekämpft haben und auch danach weiter Dienst an den großen Gebirgszügen unseres Reiches zur Sicherung vor weiteren Überfällen geleistet hatten!

Diese wackeren Kämpfer besitzen in der Tat ein fundiertes und nützlichcs Wissen über unseren Erzfeind, das auch heute noch Tag für Tag erneuert und ständig erweitert wird...

Auch sie berichteten mir von der großen Feigheit der Rattlinge und ihrem heimtückischen Gebrauch von immer neuen Giften, die selbst siegreiche Krieger noch nach Stunden oder gar Tagen dahinraffen konnten...



**D**och nach und nach erfuhr ich durch unsere tapferen Soldaten auch von

Dingen, die mir die gewöhnliche  
Landbevölkerung so offenbar nicht  
erzählen konnte oder wollte...

Denn scheinbar wurden die Rattlinge,  
wenn man diesen Berichten Glauben  
schenken konnte und ich sehe keinen  
Grund, sie anzuzweifeln, nach und nach  
immer schlauer und geschickter,  
schienen zu lernen, wie sie gegen  
unsere Armeen kämpfen mussten, um  
letzten Endes zu siegen!



Ein wahrlich schauderhafter Gedanke,  
wie sicherlich jeder meiner Leser  
bestätigen wird...

Ein offensichtlich entscheidender  
Grund hierfür sind wohl  
wirklich die Anführer der Rattlinge,  
jene geheimnisvollen Magier, über die



auch ich leider nach wie vor noch  
bedauernswert wenig zu berichten in  
der Lage bin.



Zimmer neue Zaubersprüche wurden  
von diesen geheimnisvollen und für  
menschliche Augen eigentlich stets  
unsichtbaren Zauberkundigen ersonnen  
und einmal berichtete mir ein  
verwundeter Soldat sogar, wie er mit  
eigenen Augen gesehen hätte, dass sich  
mehrere Rattlinge vereint hätten, um  
eine Art von Ritual zu vollführen!  
Das Resultat war wohl, dass eine  
große Gruppe unserer Kämpfer, eben  
noch siegesgewiss, schon im nächsten  
Augenblick wie von einer unsichtbaren  
Hand dahingerafft wurden und tot  
darnieder sanken...



Später dann wurden ihre Leichen genau untersucht und sie alle hatten schreckliche Wunden am ganzen Körper, wie von gewaltigen Klauen, die ihre sonst so wehrhaften Rüstungen und auch die Schilde wie Papier zerfetzt hatten!

Außerdem hat sich wohl auch die Art der Plünderungen geändert, die immer stattfinden, wenn Rattlinge eine Siedlung überfallen haben! Früher haben ihre Horden scheinbar völlig gedankenlos alles mitgenommen, was nicht niet- und nagelfest war, und sei es noch so nutzlos. In letzter Zeit aber haben sie wohl verstärkt nach guten Waffen und auch Rüstungen Ausschau gehalten und den Plunder nicht mehr







weiter beachtet, so erzählte mir  
zumindest ein Reitersmann, der sie  
nach einem solchen Überfall mit  
seinem ganzen Trupp verfolgt hatte.

**I**ch möchte ganz klar anmerken, dass  
dies alles meiner bescheidenen  
Ansicht nach ganz und gar bedenkliche  
Anzeichen dafür sind, dass wir der  
Blage der Rattlinge noch lange nicht  
Herr geworden sind.



Zwar stelle ich ebenso klar fest, dass  
unsere wackeren Frauen und Männer in  
Rüstung und jene der magischen Zunft  
letzten Endes immer obsiegen werden,  
da Solis selbst ihnen seinen Schutz  
gewährt und ihnen seine Stärke  
verleiht, doch ich möchte an dieser  
Stelle in aller Deutlichkeit vermerken,



dass wir dringende Anstrengungen  
unternehmen müssen, diese Pest  
Löwentors besser zu beobachten und  
sogar zu studieren!

**E**s scheint offensichtlich, dass die  
Rattlinge sich zwar nach den  
verheerenden Verlusten während der  
grausamen Rattenkriege in den tiefsten  
Stollen und Höhlengänge der Gebirge  
Löwentors verkrochen haben, doch sie  
warten sicherlich nur ab, bis ihre Zahl  
wieder weiter anwächst, um erneut  
hervor zu kommen. Dann müssen wir  
alle bereit und standhaft sein!

**D**ie Vorstöße unserer speziell dafür  
ausgebildeten Mannen, welche sich  
in die Höhlensysteme der Rattlinge



vortwagen, scheinen mir eine ganz hervorragende erste Maßnahme zu sein, um in Zukunft von einem feindlichen Ansturm nicht mehr gänzlich überrascht zu werden. Zudem sammeln auch wir Gelehrten weiteres Wissen an, um unseren ewigen Feind besser zu verstehen und ihn eben genau jene Angst zu lehren, die auch er uns bei seinem ersten Erscheinen in die Herzen gepflanzt hat...

Hiermit schließe ich meinen Bericht über die Plage der Rattlinge vorerst ab...

Möge Solis über uns wachen.

Meinhard-Ansgar von Geisselbach  
im Jahre 753 nach Solis

